**Stimmen zum Austausch**

*Ein Bericht von Anna und Annabelle (Q1):*  
Warum muss man an diesem Austausch teilgenommen haben?

Er hat mir gezeigt, dass eine große Überwindung seiner Ängste und

Besorgnisse zu einer lohnenswerten Erfahrung werden kann.

Man musste sich zunächst an die Sitten und Bräuche der französischen Familien

gewöhnen, jedoch haben wir schnell erkannt, dass diese neuen Erfahrungen

unseren Horizont erweiterten.

Durch die sich schnell entwickelten Routinenund das Verstehen des

französischen Humors wuchsen wir mit unserenGastfamilie zusammen

und die sprachlichen Hürden ließen sich überwinden.   
Die entstehenden Freundschaften bauten ausschließlich auf die Kommunikation

untereinander. Trotz der sprachlichen Differenzen und Unsicherheiten, die uns

diese Verbindung erschwerten, merkte man, dass man sich auch mit Füßen und Händen

verständigen konnte. Uns wurde klar, dass man für einen Austausch mit einem

fremdsprachigen Land diese Sprache nicht perfekt beherrschen muss, um trotzdem

wahnsinnig tolle und intensive Freundschaften aufzubauen.

*Ausschnitte aus einem sehr ausführlichen Bericht:*

« Coucou » « Ça va? » « Ça va et toi? « Diese Worte wurde für mich in der letzten Woche zur Routine. Und wie sollte es auch anders sein - wenn man an Frankreich denkt - durfte ich diese Zeit im legendären Süden verbringen.

Wie der französische Schulleiter in seiner Begrüßungsrede klar gemacht hat: „Wir sind hier, um Stereotype zu überwinden“. Und damit haben wir noch vor unserer Ankunft begonnen, indem wir mit 2 Stunden Verspätung mitten in der Nacht in Aix angekommen sind.

Der nächste Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück in der Schulkantine, wo so viele Geschenke ausgetauscht, Reden gehalten wurden und Fotos gemacht, dass es fast schon an eine Oscar-Verleihung erinnerte 😂 Anschließend haben wir erfahren, was es mit dem alten (und damit meine ich wirklich wirklich alten) Schulgebäude unserer Partnerschule Saint-Catherine de Sienne auf sich hat, das sich mitten im Stadtzentrum von Aix befindet. Man kann es sich vorstellen wie ein altes Kloster (was es ja auch ist 😉) mit latenten Hogwarts-Flair, kleinen Gängen und überall Überbleibseln einer längst vergessenen Zeit wie z.B. Fresken, aber auch einer sehr beeindruckenden Kirche oder wie sie auch genannt wurde: église. Anschließend haben wir uns aufgemacht, eine kleine Krippenmanufaktur zu besichtigen. Besonders beeindruckend waren für mich diese Emotionen, die man in den Gesichtern jeder einzelnen Figur ablesen konnte. Jede einzelne Falte hat eine eigene Geschichte erzählt. Ich zolle allen aus diesem Familienunternehmen meinen Respekt, dass sie so etwas erschaffen können.

Die nächsten Tage vergingen wie im Flug. Um nur ein paar Erlebnisse zu nennen: eine wunderbare Führung im Mucem, die für mich als Geschichtsliebhaberin ein besonderes Highlight in Marseille war, ein sehr interessanter Theaterworkshop und die Besichtigung des Calisson-Museums, das definitiv nichts für Leute auf Diät ist😂. Außerdem haben wir uns mit dem bekannten Künstler Cézanne beschäftigt und wurden selbst zu welchen.

Mein absolutes Highlight war der Besuch der Buchten von Cassis mit den Austauschschülern. Stellen Sie sich vor: eine kleine Bucht umgeben von wunderschönen Steinhängen und ein Meer mit einer unbeschreiblichen, türkisen Farben - und legen Sie noch ein Schippe mystische Stimmung drauf, dann haben Sie eine ungefähre Vorstellung, wie wunderschön es in Cassis ist. Also ich habe mein Traumzuhause für meine Rente schon gefunden 😂

Für mich war es eine unvergessliche, wunderbare Zeit, in der Freundschaft und Kultur das Kommunizieren in einer anderen Sprache vollkommen selbstverständlich erscheinen lassen haben. Ich kann jedem nur den Rat geben, ebenfalls mit den beiden besten Reisebetreuern (da sind wir uns alle einig und es musste einfach mal raus) den Schritt zu wagen, hierher zu reisen. Es ist es wert! Und jeden zukünftigen Frankreichfahrer wünsche ich, dass sie in einer so herzlich und liebevollen Familie aufgenommen werde wie ich!